



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Jutta Scheicht und Manfred Ritzek (CDU)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung – Innenminister**

### **Vandalismus in Schleswig-Holstein**

1. Wie viele Vandalismus-Delikte (erfolgte Anzeigen bei der Polizei für Sachbeschädigungen) gab es gesamt in Schleswig-Holstein im Jahre 2001, wie viele im Jahre 1991 und den Folgejahren?

Antwort:

Der Begriff „Vandalismus“ ist keine statistische Größe im Sinne der bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

In der PKS sind derartige Delikte als Sachbeschädigung zu erfassen. Eine Eingrenzung unter dem Gesichtspunkt, ob bei der Tatbegehung der Sachbeschädigung vandalistische Strukturen erkennbar waren, ist nicht möglich. Eine Gleichsetzung von Vandalismus und Sachbeschädigung ist unter kriminologischen Aspekten nicht zulässig.

In der bundeseinheitlichen Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Sachbeschädigung nach allgemeiner Sachbeschädigung, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, Datenveränderung/Computersabotage, Sachbeschädigung auf Straßen und Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel unterschieden.

Graffiti-Schmierereien werden nicht gesondert erfasst.

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Veränderung 1991 - 2001
Fälle von Sachbeschädigung	28.305	25.938	25.231	27.507	30.877	26.678	26.368	27.210	27.353	30.864	31.681	+ 3.376 + 11,9 %

Die **Sachbeschädigung insgesamt** weist in Schleswig-Holstein von 1991 bis 2001 eine Zunahme aus. Im Jahr 2001 wurden 31.681 Fälle registriert, 3.676 / 11,9 % mehr als 1991 (28.305 Fälle).

## 2. Gibt es eine Konzentration auf Großstädte?

Antwort:

Zur Beantwortung wäre eine Auswertung für alle Gemeinden Schleswig-Holsteins erforderlich gewesen, die innerhalb der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich war. Deshalb werden die Fälle von Sachbeschädigung in den Großstädten des Landes Schleswig-Holstein dargestellt:

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Veränderung 1991 - 2001
Kiel	3.493	2.778	2.790	3.540	4.146	3.324	3.717	4.505	4.019	4.762	4.936	+ 1.443 + 41,3 %
Lübeck	3.217	2.737	2.874	3.275	4.267	2.622	2.607	2.771	2.848	3.378	3.144	- 73 - 2,3 %
Flensburg	1.620	1.418	1.414	1.467	1.419	1.286	1.116	1.147	1.427	1.267	1.249	-371 -22,9 %
Neumünster	1.215	1.052	1.202	1.128	1.162	1.131	992	1.141	1.023	1.206	959	- 256 - 21,1 %
gesamt	9.545	7.985	8.280	9.410	10.944	8.363	8.432	9.564	9.314	10.613	10.288	+ 743 + 7,8 %
%-Anteil SB an Landes- zahl	33,7	30,8	32,8	34,2	35,4	31,3	32,0	35,1	34,1	34,4	32,5	- 1,2

In dem Vergleichszeitraum 1991 bis 2001 wurde für die Stadt Kiel eine Zuwachsrate von 1.443 Fällen / 41,3 % (1991: 3.493 Fälle - 2001: 4.936 Fälle) errechnet, während im gleichen Zeitraum die Städte Lübeck (- 73 Fälle / 2,3 %), Flensburg (- 371 Fälle / 22,9 %) und Neumünster (- 256 Fälle / 21,1 %) Abnahmen bei dieser

Deliktsart verzeichneten.

3. Welches sind die 5 Städte mit der größten Vandalismudichte (Delikte pro 10.000 Einwohner)? Wie hoch war die Dichte in diesen Städten in den Jahren 1991, 1996, 2001?

Antwort:

Es wurden Städte mit dem größten Fallzahlenaufkommen an Sachbeschädigung herangezogen (hinsichtlich der Registrierung von Vandalismus wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen).

Fälle von Sachbeschädigung in folgenden Städten des Landes Schleswig-Holstein

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Kiel	<b>3.493</b>	2.778	2.790	3.540	4.146	<b>3.324</b>	3.717	4.505	4.019	4.762	<b>4.936</b>
Lübeck	<b>3.217</b>	2.737	2.874	3.275	4.267	<b>2.622</b>	2.607	2.771	2.848	3.378	<b>3.144</b>
Flensburg	<b>1.620</b>	1.418	1.414	1.467	1.419	<b>1.286</b>	1.116	1.147	1.427	1.267	<b>1.249</b>
Neumünster	<b>1.215</b>	1.052	1.202	1.128	1.162	<b>1.131</b>	992	1.141	1.023	1.206	<b>959</b>
Elmshorn	<b>603</b>	533	524	484	730	<b>692</b>	628	635	604	686	<b>674</b>
Rendsburg	<b>514</b>	523	524	554	483	<b>452</b>	502	475	558	485	<b>480</b>
<b>Häufigkeitszahl *</b>											
Kiel	<b>1.422</b>	1.124	1.120	1.422	1.681	<b>1.351</b>	1.525	1.873	1.693	2.037	<b>2.125</b>
Lübeck	<b>1.498</b>	1.267	1.321	1.507	1.968	<b>1.208</b>	1.209	1.287	1.331	1.583	<b>1.473</b>
Flensburg	<b>1.863</b>	1.625	1.616	1.667	1.614	<b>1.473</b>	1.288	1.341	1.684	1.500	<b>1.478</b>
Neumünster	<b>1.505</b>	1.296	1.469	1.375	1.417	<b>1.379</b>	1.213	1.403	1.266	1.503	<b>1.204</b>
Elmshorn	<b>1.380</b>	1.203	1.071	1.057	1.568	<b>1.473</b>	1.332	1.344	1.278	1.449	<b>1.416</b>
Rendsburg	<b>1.649</b>	1.680	1.665	1.766	1.550	<b>1.459</b>	1.631	1.566	1.860	1.641	<b>1.616</b>

\* Belastungszahlen (Fälle auf je 100.000 Einwohner). Gemäß bundeseinheitlicher Vorgaben errechnet sich die Häufigkeitszahl nach folgender Formel

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Für das Jahr 1991 wurde die höchste Belastung mit einer Häufigkeitszahl von 1.863 Fällen je 100.000 Einwohner für die Stadt Flensburg errechnet. 1996 waren die Städte Flensburg, Elmshorn (jeweils 1.473 Fälle) und die Stadt Rendsburg (1.459 Fälle) am deutlichsten belastet, während für 2001 die Stadt Kiel mit 2.125 Fällen die

stärkste Belastungszahl ausweist.

4. Gibt es eine Aufteilung der Delikte in allgemeine Sachbeschädigungen und Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen? Falls ja, welche für 1991, 1996, 2001?

Antwort:

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Fälle von Sachbeschädigung	28.305	25.938	25.231	27.507	30.877	26.678	26.368	27.210	27.353	30.864	31.681
darunter:											
Sachbeschädigung an Kfz	11.689	10.634	10.144	11.062	11.056	10.541	10.249	10.470	10.584	10.998	10.649
%-Anteil an Gesamtzahl SB	41,3	41,0	40,2	40,2	35,8	39,5	38,9	38,5	38,7	35,6	33,6

Von 28.305 Fällen der Sachbeschädigung insgesamt waren 1991 11.689 Fälle / 41,3 % Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen. Für 1996 wurden 10.541 Fälle / 39,5 % (Sachbeschädigung insgesamt 26.678 Fälle) in der PKS registriert. Im Jahr 2001 wurden 10.649 Fälle / 33,6 % (insgesamt 31.681 Fällen der Sachbeschädigung) erfasst. Während die Zahlen der Sachbeschädigung insgesamt von 1991 bis 2001 um 3.376 Fälle / 11,9 % zunahmen, gingen die Fälle der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen um 1.040 Fälle / 8,9 % zurück.

5. Gibt es eine Aufteilung der Delikte nach Jugendlichen und Erwachsenen? Falls ja, welche in den Jahren 1991, 1996, 2001?

Antwort:

		1991		1996		2001	
		TV	%-Anteil an GesamtTV	TV	%-Anteil an GesamtTV	TV	%-Anteil an GesamtTV
Ermittelte Tatverdächtige (TV) insgesamt	Sachbeschädigung	6.671	100,0	6.369	100,0	6.364	100,0
	Sachbeschädigung an Kfz	1.663	100,0	1.550	100,0	1.525	100,0
Kinder bis unter 14 Jahre	Sachbeschädigung	765	11,5	749	11,8	806	12,7
	Sachbesch. an Kfz	182	10,9	123	7,9	129	8,5
Jugendliche 14 - 18 Jahre	Sachbeschädigung	1.153	17,3	1.518	23,8	1.766	27,7
	Sachbesch. an Kfz	231	13,9	301	19,4	298	19,5
Heranwachsende 18 - 21 Jahre	Sachbeschädigung	985	14,8	826	13,0	974	15,3
	Sachbesch. an Kfz	288	17,3	217	14,0	272	17,8
Erwachsene ab 21 Jahre	Sachbeschädigung	3.768	56,5	3.276	51,4	2.818	44,3
	Sachbesch. an Kfz	962	57,8	909	58,7	826	54,2

6. Werden alle Delikte, die angezeigt werden, von der Polizei verfolgt? Falls nein, wie viele nicht (%-Angabe) und warum werden nicht alle verfolgt?

Antwort:

Alle angezeigten Sachbeschädigungen im Sinne der §§ 303 und 304 StGB müssen von der Polizei verfolgt werden. In einigen Städten wurden spezielle Ermittlungsgruppen gebildet, die sich mit der Bekämpfung von Graffiti-Schmierereien befassen.

7. Wie hoch ist die Erfolgsquote der von der Polizei verfolgten Delikte?

Antwort:

Der Erfolg polizeilicher Arbeit ist nicht allein an der Aufklärungsquote zu messen. Häufig handelt es sich bei Sachbeschädigungen um Serienstraftaten, die dem ermittelten Tatverdächtigen nur nicht eindeutig zugeordnet werden können, weil er sich selbst nicht genau an die Vielzahl seiner Taten erinnern kann. Ferner werden im Rahmen von polizeilichen Diversionsmaßnahmen präventive Anstrengungen unternommen, um Kindern und Jugendlichen das Unrecht ihres Handelns nachhaltig vor Augen zu führen.

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Fälle von Sachbeschädigung	28.305	25.938	25.231	27.507	30.877	26.678	26.368	27.210	27.353	30.864	31.681
aufgeklärte Fälle	8.104	7.400	7.024	7.726	8.860	7.613	7.479	7.795	7.677	8.238	8.675
Aufklärungsquote	28,6	28,5	27,8	28,1	28,7	28,5	28,4	28,6	28,1	27,0	27,4
darunter:											
Sachbeschädigung an Kfz	11.689	10.634	10.144	11.062	11.056	10.541	10.249	10.470	10.584	10.998	10.649
aufgeklärte Fälle	2.487	2.261	2.007	2.238	2.342	1.977	1.914	2.083	1.932	1.775	1.904
Aufklärungsquote	21,3	21,3	19,8	20,2	21,2	18,9	18,7	19,9	18,3	16,1	17,9

8. Gibt es eine Erklärung für die Delikte, insbesondere für einen Anstieg, sofern der eingetreten ist von 1991 bis 2001?

Antwort:

Von 1991 bis 2001 betrug die Zunahme der Sachbeschädigung in Schleswig-Holstein 3.376 Fälle + 11,9 %. Bei Sachbeschädigung an Kfz gab es einen Rückgang um 1.040 Fälle = 8,9 %.

Der Anstieg insgesamt geht im Wesentlichen auf erhöhte Fallzahlen im Bereich der Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zurück (überwiegend Graffiti).

Der Rückgang der Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen korrespondiert mit einem allgemeinen Rückgang der Straßenkriminalität im Jahr 2001 um 4,4 %.

Intensive Ermittlungsarbeit hat in der Regel eine Aufhellung des Dunkelfeldes und oft auch eine größere Anzeigebereitschaft zur Folge.